

## **Jahresberichte der Co-Präsidenten zur 75. GV vom 29. 2. 2020**

### **Vereinsentwicklung / Mitglieder / Infrastruktur:**

---

- Das ordentliche Geschäft der IG Rigi verlief eher ruhig. Wir hatten keine Projekte selber zu bearbeiten.
- Den folgenden verstorbenen Mitgliedern möchten wir gedenken:
  - Maria Stalder, Mutter von Antoinette Schmid
  - Susi Grob Bossard und ihr Gemahl Jost Grob aus Zug
  - Peter Hösli, Gatte von Esther Vogt
  - Verdienstvoller Bewohner vom Kaltbad: Meiri Schleiss, ist im Mai verstorben.
- Wir dürfen 10 neue Mitglieder in unseren Reihen herzlich willkommen heissen. Ausgetreten sind: Agnes Kalberer hat sich sehr für die IG Rigi verdient gemacht (Buchhalterin). Sie verlässt mit Ernst Wüthrich (Dorfladen Engagement) die Rigi. Gleiches gilt für Marcel Wüthrich und Walter Wickli.
- Wir haben mit diesem beachtlichen Mitgliederzuwachs nun 164 Mitglieder.
- Vereinsinfrastruktur: Die IT-Lösung Clubdesk hat sich als Daten- und Dokumentenmanagement bewährt. Im vergangenen Jahr haben wir die Buchhaltung auch auf Clubdesk geführt. Mit der zentralen Datenhaltung wird die Fakturierung vereinfacht. .

### **Allgemeine Vorstandsarbeit:**

---

Für 2019 hatte sich der Vorstand wie folgt konstituiert:

|                         |  |
|-------------------------|--|
| Co-Präsidium:           | Martin Gehrig, Herbert Reinecke                      |
| Kassier:                | Herbert Reinecke (ad interim)                        |
| Archiv und Sekretariat: | Marianne Camenzind                                   |
| Beisitz:                | Thierry Indermühle<br>Eduardo Gassmann<br>Aron Boddé |

Die vier angesetzten Sitzungen - wir halten es mit den Jahreszeiten - konnten wie geplant in guter kollegialer Art und Weise vollzogen werden. Auch im zweiten gemeinsamen Präsidialjahr übten die beiden Co-Präsidenten anlässlich der Sitzungen den Vorsitz alternierend aus. Die Aufgaben wurden nach Arbeitsanfall übernommen.

## **Stall / Kutscherei**

---

RigiPlus bearbeitete im letzten Herbst mit der WVRT die Revision der Leistungsvereinbarung. Über den aktuellen Status haben wir keine weiteren Informationen. Zur Leistungsvereinbarung gehört u. a. der Kutscherei Betrieb. Die WVRT beabsichtigt weiterhin den Stall zu verkaufen. Die RigiPlus beruft sich auf ihre Strategie, dass keine Infrastrukturobjekte in ihre Bilanz aufzunehmen seien. RigiPlus hat den Kontakt zwischen WVRT und der Rolf Kaspar Holding hergestellt. Der WVRT wird Verkaufsgespräche führen. Die Kutscherei finanziert sich über deren Einnahmen, den Kurtaxen und Sponsoringbeiträgen.

Für die IG Rigi gilt als Prämisse, dass die Zweckbestimmung des Stalls gesichert bleibt. Sollte die Rolf Kaspar Holding kein Interesse haben, so soll konsequenterweise die Touristikerin Rigi Plus AG das Gebäude – wider ihrer Strategie – in ihre Bilanz aufnehmen. Dies unsere klare Anmerkung als ehemalige Donationsvermittlerin zum Bau des Stalls.

## **E-Bus**

---

Die Rigi Plus plant ein gleiches Vorgehen wie oben, - Abtretung an Kaspar Holding. Unser Betriebskonzeptentwurf sei noch relevant. Die Feuerwehr hat keinen Bedarf das Fahrzeug im Notfall zu requirieren. Feststellung: die Betriebssicherstellung der Kutscherei und des E-Busses sind aktuell sehr personenabhängig – ein grosser Dank geht an Demir.

## **Wintersport Pendelzug**

---

Antrag Heinz Leuenberger 74. GV:

Rigi Bahnen haben uns hierzu via RigiPlus AG folgende Antwort gegeben:

aus wirtschaftlichen Gründen haben die Rigi Bahnen diese geschätzte Dienstleistung eingestellt – für diesen Winter nicht von Relevanz. Die Gäste werden gebeten die regulären Kursverbindungen zu benutzen. Ab 2021/22 wird geprüft, ob mit dem neuen Rollmaterial der Pendelzug wieder eingesetzt wird, respektive der Bedarf mit dem geplanten Halbstundentakt abgedeckt wird.

## **Winterdienst Wege**

---

Die letztjährige Problematik mit der Wegpflege – insbesondere unterer Firstweg – wurde bei den Rigi Bahnen (Auftragnehmerin der Gemeinde Weggis) deponiert. Die RB habe die Weisung erlassen: die Schneehöhe auf dem Weg gering zu halten, sodass die Fussgänger an abschüssigen Stellen nicht gefährdet sind. Diese Massnahme sollte dann auch eine bessere Begehbarkeit bei Neuschnee sicherstellen.

## **Tarife der RBAG für Grundeigentümer im Kaltbad/First**

---

Armin Kündig, ehemaliger Marketingchef der RB, versprach uns an der letztjährigen GV den „Preisdschungel“ bis im 2020 zu entwirren. Im vergangenen Jahr hat Guido Menzinger eine schriftliche Anfrage zur 14% Preiserhöhung vorgebracht. Die Antwort der RB zur Preiserhöhung wurde von RigiPlus AG in Vertretung der RB damit begründet, dass ein Leistungsausbau bei der Kräbel- und Burggeistbahn und dem Gratalpskilift erfolgt sei. Diese

Argumentation ist nach unserer Meinung nicht tragbar, da ihr jegliche Relevanz für Bahnbenutzer aus dem Perimeter Kaltbad/First fehlt. Sofern diese Gäste keinen Bezug zum Wintersport (Gratalplift) haben, dann verliert diese Argumentation noch mehr an Glaubwürdigkeit. Herr Marcel Waldis, CEO a.i. wurde anlässlich der 75. GV auf diese Pendezenz an sein Marketing aufmerksam gemacht.

### **Kinderspielplatz „Rigiland“**

---

Dank der Rigi Plus AG wurde der Kinderspielplatz fachgerecht und bereichernd erneuert. In weiteren noch zu finanzierenden Etappen soll dieser ergänzt werden. Wir – und insbesondere der damalige Antragsteller, Thomas Biland, freuen sich. Eduardo Gassmann hat mit seiner Kompetenz auch zum Erfolg beigetragen.

### **Verwendung Kurtaxengelder Offen**

---

Der Eingang einer Zusammenstellung von Rigi Plus zum Fluss der Kurtaxengelder ist noch offen. Wir hoffen, dass wir im nächsten Newsletter darüber informieren können.

### **Vorstandsreise**

---

Im August hat er stattgefunden – der Vorstandsausflug. Wie ein kleiner Schulausflug leider ohne Aron, dafür mit Julia. Der Besuch der William Turner Ausstellung war das absolute Highlight. Notabene: Turner bezeichnete die Rigi als „heiligen Berg“. Sein Masterpeace: the lightning Rigi umhüllt unseren Berg mit einem veritablen Heiligenschein.

**Herbert Reinecke, 27. 2. 2020 / Teil 1**

## **Bericht Teil 2:**

### **Entwicklung der Rigi bleibt Kerninteresse der IG Rigi**

---

Mit der Charta Rigi 2030, welche wir im Januar 2019 unterschrieben haben (an der letzten GV vorgestellt), ist ein Prozess gestartet worden, welcher uns alle betrifft und uns eine Stimme in der weiteren Entwicklung der Rigi geben wird. Die Arbeit daran ist 2019 eher stockend fortgeschritten, mit dem Jahreswechsel ist aber wieder neuer Elan eingekehrt und wir haben hohe Erwartungen im 2020!

### **Entwicklungsplan Rigi:**

---

In der Rigi Charta ist die Erstellung eines Entwicklungsplanes und der weitere Prozess mit einer «Rigi-Konferenz» festgehalten. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe (mit Vertretern von Rigi Bahnen, WVRT, Rigi Plus, Korporation Weggis, Ja zu Regina Montium, LSVV und IG Rigi) geschaffen, welche das Projekt aufgleisen soll. Es wurde entschieden, in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern einen Antrag als NRP-Projekt (Neue Regionalpolitik) auf Finanzierung durch die Kantone LU und SZ zu erstellen. Ein umfassender Antrag mit wurde den kantonalen Instanzen zur Ansicht übergeben und im August mit Vertretern der beiden Kantone besprochen, welche den Antrag als «zu akademisch» und mit «zu schwacher Trägerschaft» vorläufig zurückgewiesen haben. In diversen Folgesitzungen wurde das Projekt und vor allem die Trägerschaft weiter ausgearbeitet. Nach weiterem Feedback der Kantone zum Umfang des Projekts wurde der Antrag auf den Kern, d.h. den Entwicklungsplan und die Rigi-Konferenz, beschränkt und wird nun im März mit den Kantonen besprochen. Die Ziele des aktuellen Antrages werden dieser Mitgliederversammlung unter Traktandum «Diverses – laufende Projekte» vorgestellt.

### **Projekt Ersatz Luftseilbahn Weggis-Rigi Kaltbad (LWRK)**

---

Das Projekt zum Ersatz der Luftseilbahn Weggis-Rigi Kaltbad ist weiter fortgeschritten. An der Informationsveranstaltung vom 28.Mai 2019 hat die Rigi Bahnen AG informiert, dass das Umlauf-Gondelbahnprojekt weiter fortgeschritten ist und zusätzlich das von der Pro Rigi geforderte System 3S-light als Alternative geprüft wird. Anfang September 2019 hat die RB kommuniziert, dass die Variante 3S-light als «Einzelanfertigung» zu teuer ist und baulich problematisch wäre. Ab Herbst 2019 wurden dann für die Gondelbahn die Linienführung/Stützenstandorte optimiert und erste Prüfungen durchgeführt unter anderem die Beurteilung durch die Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK). Im November/Dezember haben die Rigi Bahnen zudem ein Architekturwettbewerb für die Tal- und Bergstation durchgeführt. Ich konnte als Vertreter der IG Rigi und Charta-Unterzeichner an der Vorprüfung der Wettbewerbseingaben aus Sicht «Nachhaltigkeit» teilnehmen. Die Resultate der ENHK-Prüfung und des Wettbewerbs haben die Rigi Bahnen im Februar Anwohnern, Interessensvertretern (inkl. IG Rigi) und der Öffentlichkeit präsentiert (mehr dazu im Traktandum «Diverses – laufende Projekte»).

## **Zu guter Letzt: Vorstandsmitglieder gesucht!**

---

Die Arbeit im Vorstand der IG Rigi im vergangenen Jahr war vielfältig und breitgefächert, von kleinräumigen Themen (wie z.B. die mehrfache Reparatur der «Boule-Kiste») bis zur regionalen Interaktion mit Firmen, Gewerbe und Gemeinden. Damit wir dies auch weiterhin machen können, sind wir auf aktive Mitarbeit und Vorstandsmitglieder angewiesen. Wenn Sie also interessiert sind und Zeit für ein aktives Engagement in der IG Rigi haben, freuen wir uns auf Ihre Meldung. Oder vielleicht fällt Ihnen ja auch jemand ein, der heute nicht dabei sein kann, dann sind wir dankbar für's Weitersagen!

**M. Gehrig 26.2.2020**

**Abstimmung zum Jahresbericht: Wurde einstimmig angenommen**